

## ***Böhmische Ruten für die Stubentür***

Von Reinhard Arkenau

Im Utkiek Nr. 35 berichtete ich über die Gebrüder Johann Heinrich (1762-1845) und Johann Bernd (1775-1857) Nordlohne. Als rechtschaffende Bäcker, Tischler, Glaser und Krugwirte waren sie in Dinklage zu Wohlstand gekommen. Das Ladenschild mit den Bilddarstellungen ihrer Berufe, einst Schmuckstück des Wohn- und Geschäftshauses auf der Neustadt 67a, befindet sich heute im Museumsdorf in Cloppenburg. Trotz intensiver Suche habe ich im vergangenen Jahr keine schriftlichen Dokumente, z.B. Geschäftsbücher oder Rechnungen über ausgeführte Arbeiten der Brüder Nordlohne finden können. Doch steckt das Leben oft voller Zufälle und ein solcher hat nun wieder ein kleines Detail ans Licht gebracht.

Beim durchblättern der Dokumenten-Sammlung (SLG-DHW) des Heimatvereins Dinklage, fiel mir die Fotokopie einer alten Rechnung in die Hände. Das Original hatte der Dinklager Glaser Johan Bernd Nordlohn vor 190 Jahren dem Zeller Werner Herms-Westendorf (1774-1834) vorgelegt. Der Landwirt aus der Bauerschaft Bünne, in 2. Ehe seit 1808 mit M. Marg. E. Schwegmann (1790-1872) verheiratet, hatte wenige Jahre nach der „französischen Zeit“ in seinem Haus verschiedene Glaserarbeiten ausführen lassen. Die angefallenen Lohn- und Materialkosten wurden vom Handwerker genau notiert und abschließend vom Auftraggeber „Hermen Wessendorf“ richtig bezahlt.

Bei genauer Betrachtung entpuppt sich diese Rechnung als interessantes Dokument. Das Schriftstück gibt, wenn auch nur bruchstückhaft, Auskunft über die alltägliche Arbeit eines Glasers und berichtet über verwendete Materialien in Verbindung mit Arbeitslohn. Zudem gewährt die Rechnung einen bescheiden Blick in das Haus des Kunden Herms-Westendorf.



Glaserbild von J. J. van Vliet

Foto:

Glaserbild von Jan Jori (Georg) van Vliet.

Geboren um 1610 in Delft, wahrscheinlich

1668 in Leiden gestorben,

einer der bedeutendsten Radierer und Zeichner  
aus der Schule Rembrandts.